

und reformirten Kirche zu einer evangelischen erfolgte zuerst (1817) in Preußen, später auch in andern deutschen Staaten.

b) Um die Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden, namentlich in Hindostan, Hinterindien, Tibet, China, Japan, so wie in den neu entdeckten Ländern Amerika's, haben sich lange fast ausschließlich die geistlichen Orden verdient gemacht; insbesondere betrachteten die Jesuiten dieselbe als eine Hauptaufgabe ihrer Wirksamkeit, und unter diesen zeichnete sich Franciscus Xaverius (in den J. 1542 — 1552), der „Apostel der Indier“, durch unerschrockenen Muth und unermüdlige Ausdauer in dem Befehrungsgeschäfte aus. Zur Beförderung dieser durch die Entdeckungen der Spanier und Portugiesen angeregten Missionen stiftete Papst Gregor XV. die congregatio de propaganda fide (1622), womit Urban VIII. ein Seminarium für Missionäre aller Nationen (collegium de propaganda fide) verband.

Seitdem die bedeutendsten seefahrenden Nationen der protestantischen Kirche angehörten, entwickelte sich ein doppeltes, zum Theil sich gegenseitig befehdendes Missionswesen. Für die systematische Leitung der katholischen Missionen, welche jetzt fünf Länderbereiche (die Levante, Indien, China, Amerika, Australien) umfassen, sorgen sowohl die Propaganda in Rom, als einzelne religiöse Vereine, namentlich in Frankreich. Die protestantischen Missionen stehen unter der Leitung von Privatgesellschaften (in London, Schottland, Holland, Boston, Berlin, der Schweiz) und diese werden von den Bischofsgesellschaften unterstützt.

c) Unter den neu gestifteten Orden gewann keiner eine größere Bedeutung als die von Ignatius von Loyola, einem spanischen Edelmann, gestiftete und vom Papst Paul III. (1540) bestätigte Gesellschaft Jesu, deren Hauptzweck war, die Ausbreitung der Reformation zu hemmen und die Autorität der katholischen Kirche allgemein herzustellen. Nachdem dieser Orden, dessen Mitglieder als Prediger, Beichtväter, Lehrer und Schriftsteller eine höchst einflußreiche Wirksamkeit ausübten, sich über alle katholische Länder Europa's und über das spanische Amerika ausgebreitet hatte, begann um die Mitte des 18. Jahrh. die Verfolgung und Vertreibung desselben in katholischen Staaten, zunächst in Portugal (S. S. 28), dann in Frankreich (S. S. 26) und von den bourbonischen Höfen in Spanien, Neapel, Parma und Piacenza. Durch den Einfluß dieser Höfe ließ auch Papst Clemens XIV. sich bewegen, den Orden gänzlich aufzuheben (1773). Nur in Rußland bestand er fort, bis Papst Pius VII. ihn wieder herstellte (1814).